

IBM WebSphere Commerce
für Windows NT und Windows 2000



Einstieg

Version 54

IBM WebSphere Commerce
für Windows NT und Windows 2000



Einstieg

Version 54

Anmerkung:

Vor der Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 55 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe, zweite Überarbeitung (Juli 2002)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM WebSphere Commerce for Windows NT and Windows 2000 Quick Beginnings Version 5.4,
IBM Form GC09-4952-00

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2002

© Copyright IBM Deutschland GmbH 2002

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Juli 2002

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Vorbereiten der WebSphere Commerce-Installation 1

Willkommen bei WebSphere Commerce	1
In diesem Handbuch verwendete Konventionen	1
Standardinstallationspfade	2
Unterstützte Webbrowser	2
Von WebSphere Commerce verwendete Port-Nummern	3
Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen	4
Erforderliche Installationsvorbereitung	6
Erforderliche Vorkenntnisse	6
Hardwarevoraussetzungen	7
Softwarevoraussetzungen	8
Weitere Voraussetzungen	8

Kapitel 2. Installieren von WebSphere Commerce 9

Installieren von WebSphere Commerce	9
Prüfliste für dieses Kapitel	9
Installationsverfahren	9
Prüfen und Fehlerbehebung der Installation	11
Starten des WebSphere Application Server	12
Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2	13

Kapitel 3. Konfigurieren von WebSphere Commerce 19

Erstellen eines Exemplars über den Konfigurationsmanager	19
Prüfliste für dieses Kapitel	19
Starten des Konfigurationsmanagers	20
Assistent für die Exemplarerstellung	20
Prüfen der Exemplarerstellung	33
Der nächste Schritt	33
Schritte nach der Konfiguration	34

Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien	34
Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce	35
Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen	36
Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung	37
Der nächste Schritt	37

Kapitel 4. Erstellen eines Geschäfts mit WebSphere Commerce 39

Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv	39
Erstellen eines Geschäftsarchivs	40
Publizieren eines Geschäftsarchivs	42

Anhang A. Weitere Informationsquellen . . . 47

Informationen zu WebSphere Commerce	47
Verwenden der Onlinehilfefunktion	47
Lokalisieren der druckbaren Dokumentation	47
Aufrufen der WebSphere Commerce-Website	48
Informationen zu IBM HTTP Server	48
Informationen zu Payment Manager	48
WebSphere Application Server	49
Informationen zu DB2 Universal Database	50
Download-Tools	50
WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker	50
Weitere IBM Veröffentlichungen	50

Anhang B. Programmspezifikationen und angegebene Betriebsumgebung 51

Bemerkungen 55	
Marken	57

Kapitel 1. Vorbereiten der WebSphere Commerce-Installation

Willkommen bei WebSphere Commerce

Dieses Buch beschreibt die Installation und Konfiguration der Hauptkomponenten von WebSphere Commerce 5.4 auf einer Einzelmaschine sowie die Erstellung eines der Beispielgeschäfte. Die Zielgruppe dieses Buchs sind Systemadministratoren sowie sämtliche Personen, die für die Installation und Konfiguration verantwortlich sind. Informationen zu komplexeren Konfigurationsszenarios entnehmen Sie bitte den Installationshandbüchern für WebSphere Commerce 5.4.

Anweisungen zur Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce Studio finden Sie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Studio für Windows NT und Windows 2000 Installation*.

Informationen zu den aktuellsten Änderungen des Produkts finden Sie in der Datei README. Diese Datei sowie ein aktualisiertes Exemplar dieses Handbuchs werden in Form von PDF-Dateien im Abschnitt 'Library → Technical Library' auf der WebSphere Commerce-Website zur Verfügung gestellt:

<http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/library.html>

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

In diesem Buch werden die folgenden Konventionen verwendet:

Fettdruck	Kennzeichnet Befehle oder Steuerelemente der grafischen Benutzerschnittstelle (GUI), z. B. Namen von Feldern, Symbolen oder Menüauswahlmöglichkeiten.
Monospace-Schrift	Kennzeichnet Textbeispiele, die Sie exakt wie angegeben eingeben müssen, Dateinamen sowie Verzeichnispfade und -namen.
<i>Kursivdruck</i>	Dient zur Hervorhebung von Wörtern. In Kursivschrift werden außerdem Namen angegeben, für die Sie die entsprechenden Werte Ihres Systems einsetzen müssen.
<i>host_name</i>	Der vollständig qualifizierte Host-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers (z. B. ist server1.torolab.ibm.com vollständig qualifiziert).
<i>exemplarname</i>	Der Name des WebSphere Commerce-Exemplars, mit dem Sie arbeiten.

<i>laufwerk</i>	Der Buchstabe, der das Laufwerk darstellt, auf dem das jeweilige Produkt bzw. die jeweilige Komponente installiert ist (z. B. C:).
-----------------	--

Standardinstallationspfade

Bei der Angabe von Installationspfaden in diesem Buch werden die folgenden Standardpfadnamen verwendet:

WebSphere Commerce 5.4	<i>laufwerk</i> :\WebSphere\CommerceServer
IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 Enterprise Edition	<i>laufwerk</i> :\WebSphere\sql1ib
IBM HTTP Server 1.3.19.1	<i>laufwerk</i> :\WebSphere\HTTPServer
WebSphere Application Server 4.0.2	<i>laufwerk</i> :\WebSphere\AppServer
IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2	<i>laufwerk</i> :\Programme\IBM\PaymentManager

Auf einer Windows 2000-Maschine verwendet das Installationsprogramm die folgenden Standardpfadnamen:

WebSphere Commerce 5.4	<i>laufwerk</i> :\Programme\WebSphere\CommerceServer
IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55 Enterprise Edition	<i>laufwerk</i> :\Programme\WebSphere\sql1ib
IBM HTTP Server 1.3.19.1	<i>laufwerk</i> :\Programme\WebSphere\HTTPServer
WebSphere Application Server 4.0.2	<i>laufwerk</i> :\Programme\WebSphere\AppServer
IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2	<i>laufwerk</i> :\Programme\IBM\PaymentManager

Unterstützte Webbrowser

Sie können auf die WebSphere Commerce-Tools und die Onlinehilfefunktion nur mit Hilfe von Microsoft Internet Explorer 5.5 von einer Windows-Maschine im gleichen Netzwerk wie Ihre WebSphere Commerce-Maschine zugreifen. Sie müssen die Vollversion 5.50.4522.1800 von Internet Explorer (auch als Internet Explorer 5.5 Service Pack 1 und Internet Tools bezeichnet) bzw. eine spätere Version mit den aktuellsten und entscheidenden Sicherheitsaktualisierungen von Microsoft verwenden. Frühere Versionen unterstützen die Funktionalität von WebSphere Commerce-Tools nicht vollständig.

Kunden können auf die Websites zugreifen, indem sie einen der folgenden Webbrowser verwenden, die alle mit WebSphere Commerce getestet wurden:

- Jede mit Netscape Communicator 4.6 unterstützte Version von Netscape Navigator, einschließlich Netscape Navigator 4.04 und 4.5
- Netscape Navigator 3.0 und 4.0 für Macintosh
- Microsoft Internet Explorer 4 und 5
- AOL 5 und 6

Von WebSphere Commerce verwendete Port-Nummern

In der folgenden Liste sind die Standard-Port-Nummern aufgeführt, die von WebSphere Commerce bzw. den zugehörigen Komponentenprodukten verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Ports nicht für Nicht-WebSphere Commerce-Anwendungen verwenden. Wenn eine Firewall in Ihrem System konfiguriert ist, müssen Sie sicherstellen, dass Sie auf diese Ports zugreifen können.

Port-Nummer	Verwendet von
80	IBM HTTP Server
443	IBM HTTP Server
900	WebSphere Application Server-Boot-Programm (bootstrap)
1099	WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager
2222	WebSphere Application Server - Zugriff als Benutzer wasuser
8000	WebSphere Commerce-Tools
8080	WebSphere Test Environment für VisualAge für Java
8611	Payment Manager
8620	Payment Manager Cassette for SET
9000	WebSphere Application Server Location Server
16999	WebSphere Commerce-Cache-Dämon (Standardwert)
50000	DB2 connect (Standardwert)
50001	DB2-Interrupt (Standardwert)

Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen

Für die Verwaltung in der WebSphere Commerce-Umgebung sind verschiedene Benutzer-IDs erforderlich. Diese Benutzer-IDs und die zugehörigen Berechtigungen werden in der nachfolgenden Tabelle beschrieben. Für die Benutzer-IDs von WebSphere Commerce sind die Standardkennwörter angegeben.

Benutzer-ID	Standardwerte	Anmerkungen
Windows-Benutzer-ID	Nicht zutreffend	<p>Ihre Windows-Benutzer-ID <i>muss</i> über Administratorberechtigung verfügen. DB2 setzt voraus, dass die Benutzer-ID und das Kennwort den folgenden Regeln entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie dürfen nicht länger als 8 Zeichen sein. Sie dürfen nur die Zeichen A bis Z, a bis z, 0 bis 9, @, #, \$ und _ enthalten. Sie dürfen nicht mit einem Unterstrichszeichen (_) beginnen. Die Benutzer-ID darf weder in Groß-, Klein- noch in gemischter Groß-/Kleinschreibung mit folgenden Namen übereinstimmen: USERS, ADMINS, GUESTS, PUBLIC, LOCAL. Die Benutzer-ID darf weder in Groß-, Klein- noch in gemischter Groß-/Kleinschreibung mit den folgenden Zeichen beginnen: IBM, SQL, SYS. Die Benutzer-ID darf nicht mit einem Windows-Dienstnamen oder dem Maschinen-Host-Namen übereinstimmen. Die Benutzer-ID muss auf der lokalen Maschine definiert sein und zur Gruppe der lokalen Administratoren gehören. Die Benutzer-ID muss die erweiterte Benutzerberechtigung <i>Als Teil des Betriebssystems handeln</i> besitzen.
Benutzer-ID für den Konfigurationsmanager	Die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort des Konfigurationsmanagers sind webadmin und webibm.	Über die grafische Oberfläche des Tools Konfigurationsmanager können Sie die Konfiguration von WebSphere Commerce ändern. Sie können von Ihrer WebSphere Commerce-Maschine bzw. von jeder Maschine im gleichen Netzwerk wie WebSphere Commerce auf den Konfigurationsmanager zugreifen.

Benutzer-ID für IBM HTTP Server	Nicht zutreffend	<p>Sie können auf die Homepage Ihres Webservers zugreifen, indem Sie Ihren Webbrowser öffnen und die folgende Webadresse eingeben:</p> <p><code>http://host_name</code></p>
WebSphere Commerce-Exemplaradministrator	<p>Die Standardbenutzer-ID für den Exemplaradministrator ist <code>wcsadmin</code>. Das Standardkennwort ist <code>wcsadmin</code>.</p> <p>Anmerkung: Die Benutzer-ID <code>wcsadmin</code> darf auf keinen Fall gelöscht werden und muss stets Exemplaradministratorberechtigungsberechtigungsbesitzen.</p>	<p>Benutzer-ID und Kennwort für den Exemplaradministrator gelten für die folgenden WebSphere Commerce-Tools:</p> <ul style="list-style-type: none"> • WebSphere Commerce Accelerator. Für den Zugriff auf WebSphere Commerce Accelerator von einer fernen Maschine mit einem Windows-Betriebssystem öffnen Sie Ihren Webbrowser "Internet Explorer" und geben die folgende Webadresse ein: <code>https://host_name:8000/accelerator</code> • WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole. Für den Zugriff auf die WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole von einer fernen Maschine mit einem Windows-Betriebssystem öffnen Sie Ihren Webbrowser "Internet Explorer" und geben die folgende Webadresse ein: <code>https://host_name:8000/adminconsole</code> • Geschäftsservices. Sie können auf die Seite der Geschäftsservices zugreifen, indem Sie Ihren Webbrowser öffnen und die folgende Webadresse eingeben: <code>https://host_name:8000/storeservices</code> <p>WebSphere Commerce setzt voraus, dass die Benutzer-ID und das Kennwort den folgenden Regeln entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kennwort muss eine Länge von mindestens 8 Zeichen haben. • Das Kennwort muss mindestens ein numerisches Zeichen enthalten. • Dasselbe Zeichen tritt im Kennwort höchstens viermal auf. • Dasselbe Zeichen tritt im Kennwort höchstens dreimal in Folge auf.

Payment Manager-Administrator	Wenn Sie Payment Manager installieren, wird der WebSphere Commerce-Administrator-ID <code>wcsadmin</code> automatisch der Payment Manager-Administratoraufgabenbereich zugeordnet. Löschen oder ändern Sie die Anmeldebenutzer-ID <code>wcsadmin</code> nicht, und ändern Sie auch den vorab zugewiesenen Payment Manager-Aufgabenbereich von <code>wcsadmin</code> nicht, da ansonsten WebSphere Commerce-Funktionen zur Integration des Payment Manager nicht funktionieren.	Der Payment Manager-Administratoraufgabenbereich gibt einer Benutzer-ID die Möglichkeit zur Steuerung und Verwaltung von Payment Manager.
-------------------------------	--	---

Erforderliche Installationsvorbereitung

In diesem Kapitel werden die Schritte beschrieben, die Sie durchführen müssen, bevor Sie WebSphere Commerce installieren.

Wichtig

Sie *müssen* diese Schritte der Installationsvorbereitung durchführen, um eine erfolgreiche Installation sicherzustellen.

Erforderliche Vorkenntnisse

Für die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Personal Computer und das jeweilige Betriebssystem
- Das Internet
- Betrieb und Verwaltung von Webservern
- IBM DB2 Universal Database
- WebSphere Application Server-Administrationskonsole
- Grundlegende Betriebssystembefehle

Für das Erstellen und Anpassen Ihres Geschäfts sollten Sie über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- WebSphere Application Server
- IBM DB2 Universal Database
- HTML und XML
- Structured Query Language (SQL)
- Java-Programmierung

Weitere Informationen zur Anpassung Ihres Geschäfts oder Einkaufszentrums finden Sie in den Büchern *WebSphere Commerce Programmer's Guide* und *WebSphere Commerce Store Developer's Guide*. Diese Bücher werden sowohl mit WebSphere Commerce als auch mit WebSphere Commerce Studio geliefert.

Hardwarevoraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden minimalen Hardwarevoraussetzungen erfüllt sind:

Erforderlich ist ein dedizierter IBM kompatibler Personal Computer mit einem Pentium III-Prozessor mit mindestens 733 MHz (oder höher für eine Geschäftsumgebung) sowie folgenden Merkmalen:

- Mindestens 768 MB Arbeitsspeicher (RAM) pro Prozessor. Jedes weitere WebSphere Commerce-Exemplar erfordert zusätzlich 512 MB RAM pro Exemplar.
- Mindestens 2 GB freier Plattenspeicherplatz auf dem Ziellaufwerk für die Installation. Außerdem benötigen Sie weitere 300 MB auf dem Laufwerk C:.. Wenn Ihre Maschine mit einer FAT-Partitionierung formatiert ist und die Partition die Größe von 1.024 GB überschreitet, ist doppelt so viel Plattenspeicherplatz erforderlich. Die Installation prüft, ob genügend freier Plattenspeicherplatz vorhanden ist, und gibt eine entsprechende Warnung aus, falls dies nicht der Fall ist.
- Legen Sie die Größe des Paging-Bereichs auf das Doppelte der RAM-Größe fest (z. B. sollten 512 MB einen Paging-Bereich von 1024 MB erhalten).
 - Unter Windows NT wird diese Einstellung über die Anzeige **Virtueller Arbeitsspeicher** der Windows-Systemeigenschaften angepasst.
 - Unter Windows 2000 wird diese Einstellung über die Systemleistungsoptionen in der Anzeige **Erweitert** der Windows-Systemeigenschaften angepasst.
- Ein CD-ROM-Laufwerk.
- Ein grafikfähiger Monitor mit einer Farbtiefe von mindestens 256 Farben.
- Eine Maus oder eine andere Zeigereinheit.
- Ein vom TCP/IP-Protokoll unterstützter lokaler Netzadapter (LAN-Adapter) oder ein Microsoft Loopback-Adapter.

Softwarevoraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Softwarevoraussetzungen erfüllt sind:

- Eines der folgenden Betriebssysteme muss installiert sein:
 - Windows NT Server Version 4.0 mit Service Pack 6a (auf dem WebSphere Commerce-Server installiert). Zur Überprüfung, ob Service Pack 6a installiert ist, öffnen Sie eine DOS-Eingabeaufforderung und führen den Befehl `winver` über die Befehlszeile aus. Wenn das richtige Service Pack installiert ist, enthalten die angezeigten Systeminformationen einen Hinweis auf *Service Pack 6a*. Sie erhalten das Service Pack unter folgender Webadresse:
`http://www.microsoft.com`
 - Windows 2000 Server oder Advanced Server Edition mit installiertem Service Pack 2. Sie erhalten das aktuellste Service Pack unter folgender Webadresse:
`http://www.microsoft.com`

Weitere Voraussetzungen

Vor der Installation von WebSphere Commerce müssen Sie außerdem folgende Schritte ausführen:

- Wenn Anwendungen aktiv sind, stoppen Sie diese. Sie müssen Ihre Maschine während des Installationsprozesses erneut starten, was dazu führen kann, dass in aktiven Anwendungen Daten verloren gehen.
- Wenn Sie Lotus Notes oder einen anderen Server auf Ihrer Maschine ausführen, stoppen Sie den Server. Falls sich auf Ihrer Maschine ein Webserver befindet, der momentan Port 80, Port 443 oder Port 8000 verwendet, inaktivieren Sie diesen Webserver.
- Da WebSphere Commerce sowohl IP-Adressen als auch Host-Namen verwendet, muss die IP-Adresse auf dem System in einen Host-Namen aufgelöst werden können. Zur Bestimmung Ihrer IP-Adresse öffnen Sie ein Befehlsfenster und geben folgenden Befehl ein:
`ping host_name`

Das gewünschte Ergebnis ist eine Antwort von Ihrer richtigen IP-Adresse.

- Stellen Sie sicher, dass der Host-Name Ihres Webservers kein Unterstreichungszeichen (`_`) enthält. IBM HTTP Server unterstützt Maschinen mit einem Unterstreichungszeichen im Host-Namen nicht.
- Wenn Sie mit Windows 2000 arbeiten, wird durch die Standardinstallation des Betriebssystems eine Kopie des Webservers Microsoft IIS auf dem System installiert. Vor der Installation von IBM HTTP Server *müssen* Sie diesen Server deinstallieren.

Kapitel 2. Installieren von WebSphere Commerce

Installieren von WebSphere Commerce

Dieses Kapitel beschreibt die Installation von WebSphere Commerce.

Prüfliste für dieses Kapitel

- Stellen Sie sicher, dass Ihr System alle in „Erforderliche Installationsvorbereitung“ auf Seite 6 genannten Bedingungen erfüllt und dass Sie ein Installationsszenario durchführen, das im Handbuch *Einstieg* behandelt wird.
- Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem System keine WebSphere Commerce-Komponenten bereits installiert sind.
- Wenn Sie ein Antivirus-Programm ausführen, müssen Sie dessen Startart im Fenster **Dienste** in **Manuell** ändern und anschließend die Maschine erneut starten, bevor Sie WebSphere Commerce installieren. Denken Sie nach Abschluss der Installation von WebSphere Commerce daran, die Startart auf **Automatisch** zurückzusetzen.

Anmerkung: Dieses Kapitel beschreibt die Installation von WebSphere Commerce unter Verwendung der CDs, die in der Produktpackung enthalten sind. Wenn Sie eine oder mehrere der CDs in ein Netzwerk kopieren, um die Installation von einem Netzlaufwerk aus durchzuführen, dürfen Sie die Namen der Ordner, Pfade und Verzeichnisse, die auf den CDs vorhanden sind, *nicht* ändern. Während des Installationsprozesses müssen Sie, wenn Sie nach einer Komponente oder CD gefragt werden, die Speicherposition der Komponente angeben.

Installationsverfahren

Führen Sie folgende Schritte aus, um WebSphere Commerce zu installieren:

1. Melden Sie sich unter einer Windows-Benutzer-ID an, die über Administratorberechtigung verfügt. Ihre Windows-Benutzer-ID muss die im Abschnitt zur Windows-Benutzer-ID in „Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen“ auf Seite 4 genannten Kriterien erfüllen.
2. Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 1-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis der WebSphere Commerce Disk 1-CD, und führen Sie `setup.exe` aus.
4. Das Fenster zur Auswahl der Setup-Sprache wird geöffnet. Wählen Sie eine Sprache in der Liste aus, und klicken Sie **OK** an.

5. Wenn Ihr System die Voraussetzungen für die Installation nicht erfüllt, wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem die fehlenden Voraussetzungen aufgeführt sind. Klicken Sie **Abbrechen** und **Setup verlassen** an, um das Installationsprogramm zu verlassen. Führen Sie die entsprechenden Schritte aus, um die aufgelisteten Voraussetzungen für die Installation zu erfüllen, und starten Sie die Installation erneut.
6. Ein Willkommensfenster wird geöffnet. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
7. Das Fenster **Lizenzvereinbarung** wird angezeigt. Beachten Sie, dass auf Ihrer Anzeige vor dem Erscheinen der Lizenzvereinbarung möglicherweise für kurze Zeit ein DOS-Fenster angezeigt wird. Prüfen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung, und akzeptieren Sie sie oder lehnen Sie sie ab. Wenn Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren, fährt das Installationsprogramm fort. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung ablehnen, wird das Installationsprogramm beendet.
8. Geben Sie im Fenster **Benutzer-ID und Kennwort** die Windows-Benutzer-ID und das Kennwort ein, mit denen Sie momentan angemeldet sind. Prüfen Sie Ihr Kennwort und klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
9. Das Fenster **Setup-Typ** wird geöffnet. Wählen Sie **Normal** und anschließend **Weiter** aus, um fortzufahren.
10. Das Fenster **Ziel auswählen** wird geöffnet. In diesem Fenster können Sie den Standardinstallationspfad für einige Produkte überschreiben, die installiert werden. Wenn Sie die Installationspfade ausgewählt haben, klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.



Standardmäßig verwendet das Installationsprogramm das erste Laufwerk, das über genügend freien Speicherbereich verfügt.

11. Akzeptieren Sie den Standardordnernamen, oder geben Sie den Namen des untergeordneten Ordners ein, der für WebSphere Commerce im Programmordner erstellt wird. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
12. Ein Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Position der Installationsprotokolldatei angeben müssen. Akzeptieren Sie den Standardwert, oder geben Sie ein neues Verzeichnis ein. Klicken Sie anschließend **Weiter** an.
13. Das Fenster **Zusammenfassung** zeigt eine Zusammenfassung der von Ihnen ausgewählten Optionen an. Dieses Fenster listet die zu installierenden Komponenten und die Laufwerke auf, in denen sie installiert werden. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.
14. Sie werden aufgefordert, folgende Schritte auszuführen:
 - Legen Sie die DB2 Universal Database-CD ein, um DB2 Enterprise Server und DB2 Application Development Client zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.

- Legen Sie die WebSphere Application Server Advanced Edition-CD ein, um IBM HTTP Server und WebSphere Application Server zu installieren. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
 - Legen Sie die WebSphere Commerce Disk 2-CD ein, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. Dieser Installationsvorgang kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen. Klicken Sie **OK** an, um fortzufahren. WebSphere Commerce 5.4, WebSphere Application Server FixPak 2, WebSphere Application Server-eFixes und die DB2 Universal Database-Programmkorrektur werden installiert.
15. Nachdem die WebSphere Commerce installiert wurde, werden Sie aufgefordert, das System erneut zu starten. Klicken Sie **Fertigstellen** an.
 16. Es ist wichtig, dass Sie nach dem Neustart des Systems abwarten, bis Ihr System die Erstellung der WebSphere Application Server-Datenbank abgeschlossen hat. Wenn sich die Systemaktivität verlangsamt, melden Sie sich unter derselben Windows-Benutzer-ID an, die Sie zum Starten der Installation verwendet haben.
 17. Führen Sie die Schritte in „Prüfen und Fehlerbehebung der Installation“ aus, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce 5.4 ordnungsgemäß installiert wurde.

Prüfen und Fehlerbehebung der Installation

Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Verzeichnisse auf dem System erstellt wurden, um sicherzustellen, dass WebSphere Commerce ordnungsgemäß installiert wurde:

- *laufwerk*:\WebSphere\AppServer
- *laufwerk*:\WebSphere\sql11ib
- *laufwerk*:\WebSphere\HTTPServer
- *laufwerk*:\WebSphere\CommerceServer

Darüber hinaus sollten Sie sich auch vergewissern, dass die folgenden Protokolldateien keine Fehlermeldungen enthalten:

- Zur Überprüfung, ob WebSphere Application Server ordnungsgemäß installiert wurde, prüfen Sie das Protokoll
laufwerk:\WebSphere\AppServer\logs\wssetup.log. Das Protokoll enthält einen Fehler, der besagt, dass auf der Maschine die falsche JDBC-Ebene installiert ist. Dieser Fehler kann gefahrlos ignoriert werden. Sie sollten einen Eintrag über den Abschluss der Installation (Install Complete) am Ende des Protokolls finden, der auf eine erfolgreiche Installation hinweist.
- Zur Überprüfung, ob die WebSphere Application Server-Datenbank ordnungsgemäß erstellt wurde, prüfen Sie das Protokoll
laufwerk:\WebSphere\AppServer\logs\wasdb2.log. Stellen Sie sicher, dass alle DB2-Befehle ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

- Zur Überprüfung, ob das WebSphere Application Server-FixPak ordnungsgemäß angewandt wurde, prüfen Sie das Protokoll *laufwerk:\WebSphere\AppServer\logs\was40_ae_ptf_2.log*.
- Zur Überprüfung, ob die WebSphere Application Server-eFixes ordnungsgemäß angewandt wurden, prüfen Sie *laufwerk:\WebSphere\AppServer\efix* und wählen das entsprechende eFix-Verzeichnis zum Anzeigen der Protokolldateien aus.
- Die Datei *laufwerk:\WCinstall.log* (deren Position Sie während der Installation angegeben haben) beschreibt etwaige Probleme, die während der Installation auftraten.

Zur Überprüfung Ihrer Webserverinstallation versuchen Sie in einem Browser auf die folgende Webseite zuzugreifen:

- `http://host_name`

Dabei ist *host_name* der vollständig qualifizierte Host-Name Ihrer WebSphere Commerce-Maschine. Wenn die HTTP-Adresse nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass Ihr Webserver gestartet wurde.

Anmerkung: WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker, oder IC Checker, ist ein Standalone-Tool zur Fehlerbestimmung, das heruntergeladen werden kann und dem Benutzer die Möglichkeit gibt, die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce zu prüfen. IC Checker sammelt Konfigurationsdaten und Protokolle und führt eine einfache Fehlerprüfung durch. Informationen über IC Checker finden Sie unter „Download-Tools“ auf Seite 50.

Starten des WebSphere Application Server

Bevor Sie ein Exemplar erstellen, müssen Sie den WebSphere Application Server starten. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie unter einer Windows-Benutzer-ID mit Administratorberechtigung die Anzeige **Dienste**.
 - Gehen Sie wie folgt vor, um die Anzeige **Dienste** in Windows NT zu öffnen:
 - a. Wählen Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** aus.
 - b. Klicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** das Symbol **Dienste** doppelt an.
 - Zum Öffnen der Anzeige **Dienste** in Windows 2000 wählen Sie **Start** → **Einstellungen** → **Systemsteuerung** → **Verwaltung** → **Dienste** aus.

2. Stellen Sie sicher, dass Ihre Datenbankservices gestartet sind.
3. Stellen Sie sicher, dass Ihre Webserver-Services gestartet sind. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie diese Services (Dienste) aus und klicken **Starten** an. Sowohl der Service IBM HTTP Server als auch der Service IBM HTTP Administration müssen gestartet sein.
4. Wählen Sie in der Liste **Dienst** die Option **IBM WS AdminServer 4.0** aus.
5. Klicken Sie **Starten** an.

Nach dem Starten des WebSphere Application Server sollten Sie prüfen, ob er ordnungsgemäß arbeitet. Gehen Sie wie folgt vor, um zu prüfen, ob der WebSphere Application Server ordnungsgemäß funktioniert:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Erweitern Sie die **WebSphere-Administrationsdomäne**.
3. Erweitern Sie **Knoten**.
4. Erweitern Sie Ihren Host-Namen.
5. Erweitern Sie **Anwendungsserver**.
6. Wählen Sie **Standardserver (Default Server)** aus, und klicken Sie ihn mit der rechten Maustaste an. Wählen Sie **Starten** aus.
7. Wenn die Nachricht Default Server.start angezeigt wird, rufen Sie einen Webbrowser auf und geben Sie die folgende URL-Adresse ein:

```
http://host_name/servlet/snoop
```

Das Test-Servlet sollte fehlerfrei ausgeführt werden.

Der Standardserver ist nur zu Testzwecken vorgesehen und kann jederzeit entfernt werden. Der Standardserver ist für WebSphere Commerce nicht erforderlich und sollte nicht auf einem Produktionsserver aktiv sein.

Installieren von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2

Dieses Kapitel beschreibt die Installation und Konfiguration des Payment Manager auf Ihrer lokalen WebSphere Commerce-Maschine. Zur Ausführung der Schritte in diesem Kapitel wird die IBM Payment Manager 3.1.2-CD benötigt.

Die im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthaltenen Beispielgeschäfte sind zur Verwendung von IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 konfiguriert. Wenn der Payment Manager nicht installiert ist, können Sie keine Bestellungen mit Hilfe der WebSphere Commerce-Geschäfte bzw. mit Geschäften auf der Basis der Beispielgeschäfte verarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie in den Handbüchern *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Installation, Version 3.1* und *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Administratorhandbuch, Version 3.1* auf der IBM Payment Manager 3.1.2-CD.

Installationsvoraussetzungen

Da Sie den Payment Manager auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine installieren, sind die meisten Voraussetzungen für die Installation des Payment Manager bereits erfüllt. Führen Sie vor der Installation des Payment Manager die folgenden Schritte aus:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Datenbank während der Installation aktiv ist.
2. Erstellen Sie eine Datenbank für Payment Manager (z. B. payman), indem Sie die folgenden Befehle in einem DB2-Befehlszeilenprozessor ausführen:

```
create db payman  
update db cfg for payman using APPLHEAPSZ 256
```
3. Stellen Sie sicher, dass der WebSphere Application Server-Verwaltungs-server zum Zeitpunkt der Installation aktiv ist. Vergewissern Sie sich außerdem, dass im WebSphere Application Server kein Anwendungsserver mit dem Namen WebSphere Payment Manager zu einem anderen Zweck konfiguriert ist. Ist dies doch der Fall, benennen Sie diesen um oder löschen ihn. Gehen Sie wie folgt vor, um ihn zu löschen:
 - a. Starten Sie die WebSphere-Verwaltungskonsole.
 - b. Klicken Sie den Payment Manager Application Server mit der rechten Maustaste an, und wählen Sie anschließend **Entfernen** aus.

Installieren des Payment Manager

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Payment Manager zu installieren:

1. Melden Sie sich unter einer Windows-Benutzer-ID an, die über Administratorberechtigung verfügt. Ihre Windows-Benutzer-ID muss die im Abschnitt zur Windows-Benutzer-ID in „Kurzübersicht über Benutzer-IDs, Kennwörter und Webadressen“ auf Seite 4 genannten Kriterien erfüllen.
2. Stellen Sie sicher, dass die Auflösung Ihrer Anzeige auf 800x600 Pixel oder höher eingestellt ist, um das Payment Manager-Installationsprogramm optimal anzeigen zu können.
3. Legen Sie die IBM Payment Manager 3.1.2-CD ein.
4. Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung in das Stammverzeichnis der CD, und geben Sie Install ein.
5. Klicken Sie auf der Payment Manager-Installationsseite **Weiter** an.
6. Übernehmen Sie das Standardzielverzeichnis oder geben Sie ein anderes Verzeichnis an, und klicken Sie **Weiter** an.
7. Wenn Sie eine Migration von Payment Manager Version 2.2 oder Version 2.1 durchführen und das Installationsprogramm die Testkassette findet, löscht es diese Kassette und informiert Sie darüber. Klicken Sie **Weiter** an.
8. Wenn das Installationsprogramm nicht feststellen kann, welches IBM SDK für Java dieser WebSphere Application Server verwendet, werden Sie aufgefordert, die Position des Verzeichnisses für IBM SDK für Java

eingeben. Wenn die Position korrekt angezeigt wird, klicken Sie **Weiter** an. Andernfalls geben Sie die korrekte Position ein und klicken **Weiter** an.

9. Wählen Sie **IBM Universal Database** als Datenbank zur Verwendung mit dem Payment Manager aus, und klicken Sie **Weiter** an.
10. Wenn die Installation die JDBC-Treiberinformationen findet, klicken Sie **Weiter** an. Wenn sie die JDBC-Treiberinformationen nicht findet, verwenden Sie die folgenden Informationen:
 - JDBC-Treiberklassenname: `COM.ibm.db2.jdbc.app.DB2Driver`
 - Lokation der JDBC-Klassen:
`<DB2_installationsverzeichnis>\java\db2java.zip`
 - Pfad der gemeinsamen JDBC-Treiberbibliothek:
`<DB2_installationsverzeichnis> \bin\`

Anmerkung: Wenn Sie fehlerhafte Datenbankinformationen eingeben und Datenbankfehler auftreten, kann durch die Verwendung des Knopfs **Zurück** die Anzeige weiterer Datenbankfehler verursacht werden. Wenn dies geschieht, können Sie entweder **Abbrechen** anklicken und die Installation erneut starten, oder Sie können über verschiedene Seiten hinweg **Zurück** anklicken und anschließend mit den Knöpfen **Weiter** wieder vorangehen (indem Sie sicherstellen, dass die korrekten Werte auf den einzelnen Seiten eingegeben sind), bis Sie wieder zur Seite für die Eingabe der Datenbankinformationen gelangen. Wenn diese Seite wieder angezeigt wird, können Sie die richtigen Informationen eingeben.

11. Geben Sie die folgenden Werte auf der Seite **Payment Manager - Datenbankzugriffsinformationen** ein:
 - Benutzer-ID des Datenbankeigners
 - Benutzer-ID des Administrators
 - Kennwort des Administrators
 - Name der Payment Manager-Datenbank (z. B. payman)
 - Name des DB2-Exemplars (z. B. DB2)

Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.

12. Übernehmen Sie auf der Seite mit den WebSphere-Konfigurationsinformationen für Payment Manager den Standardknotennamen, sofern er für Ihre Maschine korrekt ist, oder geben Sie den Knotennamen ein, falls erforderlich. Achten Sie bei der Eingabe des Knotennamens auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Der Knotenname sollte mit dem übereinstimmen, der in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole als Knotenname für Ihre Maschine aufgelistet wird. Klicken Sie **Weiter** an, um fortzufahren.

- Überprüfen Sie auf der Seite **Installation - Zusammenfassung** die von Ihnen ausgewählten Parameter. Klicken Sie **Weiter** an, um die Installation fortzusetzen.

Anmerkung: Während der Installation kann es manchmal so aussehen, als ob der Statusbalken stehen geblieben wäre. Beenden Sie die Installation nicht, da sie weiterhin ausgeführt wird. Der Statusbalken wird sich weiter bewegen, wenn es die Systemressourcen zulassen.

- Wenn die Installation abgeschlossen ist, starten Sie Ihr System erneut, bevor Sie den Webserver und den Payment Manager starten.

Schritte nach der Installation

Führen Sie nach der Installation von IBM Payment Manager 3.1.2 auf Ihrem Betriebssystem die folgenden Aktivitäten nach Bedarf durch:

- Installieren Sie die Payment-Zahlungskassette bzw. Zahlungskassetten, die Sie mit dem Payment Manager verwenden wollen. Überprüfen Sie vor der Installation der Zahlungskassetten, ob der Payment Manager in Ihrer Umgebung erfolgreich installiert wurde.

Gehen Sie wie folgt vor, um die erfolgreiche Installation des Payment Manager zu überprüfen:

1. Starten Sie Ihren Webserver.
2. Starten Sie den WebSphere Application Server.
3. Starten Sie den WebSphere Payment Manager-Anwendungsserver über die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.

Vor der Installation einer Zahlungskassette müssen Sie den IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 Application Server über die WebSphere Application Server-Verwaltungskonsole stoppen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Payment Manager-Konfigurationsdateien durch die Installation der Zahlungskassette aktualisiert werden. Wenn Sie mehrere Kassetten installieren, müssen Sie den IBM WebSphere Payment Manager 3.1.2 Application Server vor der Installation jeder Kassette stoppen.

Bei der Installation des Payment Manager werden die OfflineCard Cassette und die CustomOffline Cassette automatisch installiert. Die OfflineCard Cassette und die CustomOffline Cassette können zu Testzwecken verwendet werden. Informationen zur Verwendung der CustomOffline Cassette oder der OfflineCard Cassette, die mit dem Payment Manager installiert werden, finden Sie im *Payment Manager Administratorhandbuch*.

Informationen zur Installation anderer Zahlungskassetten finden Sie in dem kassettenpezifischen Ergänzungsdokument zur jeweiligen Kassette, die Sie installieren. Bei IBM Kassetten lesen Sie die folgenden Dokumente:

- *Payment Manager Cassette for SET Ergänzung* (auf der SET Cassette-CD verfügbar)
- *Payment Manager Cassette for CyberCash Ergänzung* (auf der CyberCash Cassette-CD verfügbar)
- *Payment Manager Cassette for BankServACH Supplement* (auf der BankServACH Cassette-CD verfügbar)
- *Payment Manager Cassette for VisaNet Supplement* (auf der VisaNet-Cassette-CD verfügbar)

Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich

Wenn Sie Payment Manager installieren, wird der WebSphere Commerce-Administrator-ID `wcsadmin` automatisch der Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich zugeordnet. Der Payment Manager-Administratorkaufgabenbereich gibt einer ID die Möglichkeit, Payment Manager zu steuern und zu verwalten.

Anmerkungen:

1. Löschen oder ändern Sie die Anmeldebenutzer-ID `wcsadmin` nicht und ändern Sie auch den vorab zugewiesenen Payment Manager-Aufgabenbereich von `wcsadmin` nicht. Ansonsten werden einige der für die Payment Manager-Integration relevanten Funktionen in WebSphere Commerce außer Kraft gesetzt.
2. Wenn Sie einem WebSphere Commerce-Administrator einen Payment Manager-Aufgabenbereich zuweisen und später die Anmeldebenutzer-ID dieses Administrators löschen oder umbenennen wollen, müssen Sie zunächst seinen Payment Manager-Aufgabenbereich entfernen, bevor Sie die ID löschen oder umbenennen.

Wichtig

Neben der Benutzer-ID wcsadmin weist Payment Manager zwei Administrator-IDs den Payment Manager-Administratorkontobereich zu:

- admin
- ncadmin

Um zu verhindern, dass ein Benutzer versehentlich diesen Payment Manager-Administratorkontobereich erhält, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Erstellen Sie die oben genannten Administrator-IDs in WebSphere Commerce mit Hilfe der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsolle.
- Wählen Sie in der Payment Manager-Benutzerschnittstelle **Benutzer** aus.
- Entziehen Sie dieser ID den Payment Manager-Administratorkontobereich.

Kapitel 3. Konfigurieren von WebSphere Commerce

Erstellen eines Exemplars über den Konfigurationsmanager

Dieses Kapitel beschreibt die Erstellung eines Grundexemplars mit Hilfe des Konfigurationsmanagers. Wenn Sie die in „Willkommen bei WebSphere Commerce“ auf Seite 1 und in „Installieren von WebSphere Commerce“ auf Seite 9 beschriebenen Schritte noch nicht durchgeführt haben, können Sie kein Exemplar erstellen.

Anmerkung: Ein einzelner WebSphere Commerce-Server besteht aus einer E-Commerce-Datenbank, einem EJB-Container sowie Servlet-Steuerkomponenten, die Client-Anforderungen an ein oder mehrere Geschäfte weiterleiten. Im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager wird jedes WebSphere Commerce-Exemplar als getrennte Stammkategorie in der Baumstruktur der Exemplare dargestellt.

In der Topologieanzeige von WebSphere Application Server wird ein WebSphere Commerce-Exemplar unter einem Knoteneintrag als getrennter WebSphere Commerce-Anwendungsserver aufgeführt.

Informationen zu komplexeren Konfigurationen und zu den Angaben, die in Feldern vorzunehmen sind, die nicht in diesem Kapitel beschrieben werden, finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Installation*.

Prüfliste für dieses Kapitel

- Stellen Sie sicher, dass der DB2-Server aktiv ist.
- Stellen Sie sicher, dass der IBM HTTP Server aktiv ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Dienst für den WC-Konfigurationsmanagerserver (**IBM WC Configuration Manager Server**) gestartet wurde. Öffnen Sie dazu das Windows-Fenster **Dienste**, und wählen Sie den Eintrag **IBM WC Configuration Manager Server** aus. Wenn der Dienst gestoppt ist, klicken Sie den Dienst mit der rechten Maustaste an und wählen **Starten** aus.

Wichtig

Wenn der Dienst **IBM WC Configuration Manager Server** unbeaufsichtigt aktiv gelassen wird, kann dadurch potenziell ein Sicherheitsproblem entstehen. Stoppen Sie den Dienst **WC Configuration Manager Server**, wenn Sie nicht mit dem Konfigurationsmanager arbeiten.

Zur Vermeidung potenzieller Sicherheitsprobleme sollten Sie außerdem sicherstellen, dass der Dienst **IBM WC Configuration Manager Server** auf *manuelle* und nicht auf automatische Startart eingestellt ist.

- Starten Sie den WebSphere Application Server. Öffnen Sie zum Starten des Servers das Fenster **Dienste**, wählen Sie **IBM WS AdminServer 4.0** aus, und klicken Sie **Starten** an.

Starten des Konfigurationsmanagers

Führen Sie folgende Schritte aus, um auf den Konfigurationsmanager zuzugreifen:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Konfiguration** aus.
2. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (`webadmin`) und das Standardkennwort (`webibm`) für den Konfigurationsmanager ein.
3. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.

Assistent für die Exemplarerstellung

Gehen Sie im WebSphere Commerce-Konfigurationsmanager wie folgt vor, um Ihr Exemplar zu erstellen:

1. Erweitern Sie Ihren Host-Namen.
2. Klicken Sie **Exemplarliste** mit der rechten Maustaste an.
3. Wählen Sie im daraufhin angezeigten Kontextmenü die Option **Exemplar erstellen** aus.



4. Der Assistent für die Exemplarerstellung wird geöffnet. Füllen Sie die Felder in jeder der folgenden Anzeigen aus. Die mit Sternen (**) markierten Felder müssen zur Erstellung des Exemplars ausgefüllt werden.

Exemplar

Exemplarname:	<input type="text" value="demo"/>
Root-Pfad des Exemplars:	<input type="text" value="here\CommerceServer\instances\demo"/>
Händlerschlüssel:	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> PDI-Verschlüsselung
	<input type="checkbox"/> PVC-Header aktiviert:
URL-Zuordnungsdatei:	<input type="text" value="erceserver\xmlmapping\urlmapper.xml"/>

Exemplarname

Dies ist der Name, den Sie für Ihr Exemplar verwenden wollen. Der Standardname lautet demo.

Root-Pfad des Exemplars

Geben Sie den Pfad ein, in dem alle Dateien, die zu Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar gehören, gespeichert werden sollen. Der Standardpfad ist

laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname.

Händlerschlüssel

Dies ist die 16-stellige Hexadezimalzahl, die vom Konfigurationsmanager als Chiffrierschlüssel verwendet werden soll. Der Händlerschlüssel muss mindestens ein alphanumerisches Zeichen (a bis f) und mindestens ein numerisches Zeichen (0 bis 9) enthalten. Alle alphanumerischen Zeichen müssen in Kleinbuchstaben eingegeben werden, und dasselbe Zeichen darf nicht mehr als viermal hintereinander eingegeben werden. Wenn Sie ein Geschäft erstellt haben, dürfen Sie diesen Schlüssel *nicht* mehr ändern. Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel, den Sie eingeben, ausreicht, um Ihre Site zu schützen, insbesondere wenn es sich um einen Produktionsserver handelt.

PDI-Verschlüsselung

Aktivieren Sie dieses Markierungsfeld, um anzugeben, dass die in den Tabellen ORDPAYINFO und ORDPAYMTHD angegebenen Informationen verschlüsselt werden sollen.

PVC-Header aktiviert

Für zukünftige Releases reserviert.

URL-Zuordnungsdatei

Geben Sie den Pfad zu der Datei ein, die für die URL-Zuordnung (Uniform Resource Locator) verwendet werden soll, oder übernehmen Sie die Standarddatei:

laufwerk: \WebSphere\CommerceServer\xml\mapping\urlmapper.xml

Datenbank

Datenbankadministratorname:	<input type="text" value="db_administrator_name"/>
Datenbankadministratorkennwort:	<input type="password" value="*****"/>
Datenbankname:	<input type="text" value="mall"/>
Datenbanktyp:	<input type="text" value="DB2"/>
Datenbankbenutzername:	<input type="text" value="dbUser_name"/>
Datenbankbenutzerkennwort:	<input type="password" value="*****"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> Datenbankleistungsassistenten ausführen
	<input type="checkbox"/> Staging-Server verwenden:
	<input checked="" type="checkbox"/> Als aktive Datenbank definieren:
	<input type="checkbox"/> Ferne Datenbank verwenden:

****Datenbankadministratorname****

Geben Sie den Benutzernamen Ihres Datenbankadministrators ein. Dies ist der Benutzername, der zur Durchführung der Installation verwendet wird, sofern Sie keinen alternativen Datenbankadministratorkennnamen definiert haben.

****Datenbankadministratorkennwort****

Geben Sie das Kennwort ein, das für die Benutzer-ID des Datenbankadministrators definiert ist.

Datenbankname

Übernehmen Sie den Standardnamen, oder geben Sie den gewünschten Namen für die Datenbank ein. Der Name darf höchstens acht Zeichen lang sein. Wenn Sie Ihr Exemplar über den Assistenten für die Exemplarerstellung erstellen, geben Sie nicht die WebSphere Application Server-Datenbank an, die Sie zuvor für das WebSphere Application Server-Repository erstellt haben. Geben Sie stattdessen einen anderen eindeutigen Namen für Ihr WebSphere Commerce-Geschäft (z. B. können Sie MALL verwenden) im Feld **Datenbankname** auf der Datenbankseite des Assistenten an.

Datenbanktyp

Wählen Sie 'DB2 Universal Database' aus.

****Datenbankbenutzername****

Wenn Sie einen anderen DB2-Benutzer für die Datenbank als den Datenbankadministrator erstellt haben, können Sie diese Benutzer-ID in dieses Feld eingeben. Wenn Sie keine anderen DB2-Benutzer als den Administrator haben, geben Sie den Benutzernamen des Administrators ein.

****Datenbankbenutzerkennwort****

Dies ist das für den obigen Datenbankbenutzernamen definierte Kennwort. Wenn Sie keine anderen DB2-Benutzer als den Administrator haben, geben Sie das Kennwort des Administrators ein.

Datenbankleistungsassistent ausführen

Wählen Sie das Markierungsfeld **Datenbankleistungsassistent ausführen** aus, um eine Optimierung der DB2-Datenbank durchzuführen.

Staging-Server verwenden

Wenn die Option **Staging-Server verwenden** ausgewählt wird, definiert der Konfigurationsmanager diese Datenbank für die Verwendung durch einen Staging-Server. Weitere Informationen zu Staging-Servern finden Sie in der Onlinehilfefunktion zu WebSphere Commerce.

Als aktive Datenbank definieren

Wählen Sie diese Option aus, um diese Datenbank für Ihr Exemplar zu verwenden.

Ferne Datenbank verwenden

Nehmen Sie die Auswahl dieses Markierungsfelds zurück. Wenn Sie einen fernen Datenbankserver verwenden wollen, müssen Sie die Anweisungen im Handbuch *WebSphere Commerce Installation* befolgen.

Sprachen



Verwenden Sie die Anzeige **Sprachen** des Konfigurationsmanagers, um Ihre Datenbank zur Unterstützung aller erforderlichen Sprachen zu konfigurieren. Es muss mindestens eine Sprache ausgewählt werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ihrer Datenbank eine Sprachunterstützung hinzuzufügen:

1. Wählen Sie die XML-Datei der gewünschten Sprache im Fenster **Verfügbare Sprachen** aus. Der Name der XML-Datei hat die Form `wcs.bootstrap_multi_xx_XX.xml`, wobei `xx_XX` der Ländereinstellungscode (Locale-Code) aus vier Buchstaben für die gewünschte Sprache ist.
2. Klicken Sie den Pfeil an, der auf das Fenster **Ausgewählte Sprachen** zeigt. Die von Ihnen ausgewählte Sprache sollte nun im Fenster **Ausgewählte Sprachen** aufgelistet werden.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für jede weitere Sprache, für die eine Unterstützung benötigt wird.

Webserver

	<input type="checkbox"/> Fernen Webserver verwenden:
Host-Name:	<input type="text" value="ttx419a.torolab.ibm.com"/>
Webservertyp:	<input type="text" value="IBM HTTP Server"/>
Primäres Dokumentstammverzeichnis:	<input type="text" value="E:\WebSphere\HTTPServer\htdocs"/>
Server-Port:	<input type="text" value="80"/>
Authentifizierungsmodus:	<input checked="" type="radio"/> Basisauthentifizierung
	<input type="radio"/> X.509

Fernen Webserver verwenden

Stellen Sie sicher, dass dieses Markierungsfeld nicht ausgewählt ist. Wenn Sie einen fernen Webserver verwenden wollen, müssen Sie die Anweisungen im Handbuch *WebSphere Commerce Installation* befolgen.

Host-Name

Übernehmen Sie den Standardwert, oder geben Sie den *vollständig qualifizierten* Host-Namen Ihrer WebSphere Commerce-Maschine an (z. B. ist `host_name.domäne.com` vollständig qualifiziert). Der Standardwert ist der Host-Name Ihres Windows-Systems. Geben Sie auf keinen Fall das Präfix `www` in das Feld für den Host-Namen ein. Wenn Sie den Standard-Host-Namen übernehmen wollen, vergewissern Sie sich, dass der Host-Name vollständig qualifiziert ist, bevor Sie ihn übernehmen.

Webservertyp

Wählen Sie 'IBM HTTP Server' aus.

Primäres Dokumentstammverzeichnis

Akzeptieren Sie den Standardwert oder geben Sie den Pfad für das Stammverzeichnis für Dokumente auf dem Webserver ein.

Server-Port

Geben Sie die Port-Nummer ein, die Ihr WebSphere Commerce Server verwenden soll. Der Standardwert ist 80.

Authentifizierungsmodus

Wählen Sie den Authentifizierungsmodus aus, den Sie für dieses WebSphere Commerce-Exemplar verwenden wollen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Basisauthentifizierung

Die Authentifizierung wird unter Verwendung eines angepassten Zertifikats durchgeführt.

X.509 Die Authentifizierung wird unter Verwendung des X.509-Zertifikatstandards durchgeführt.

WebSphere

Name der Datenquelle:	<input type="text" value="re Commerce DB2 DataSource demo1"/>
Port-Nummer:	<input type="text" value="900"/>
Lokation des JDBC-Treibers:	<input type="text" value="E:\WebSphere\SQLLIB\java\db2java.zip"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Geschäfts-Web-Anwendung:	
<input checked="" type="checkbox"/> Tools-Web-Anwendung:	
Tools-Anschlussnummer:	<input type="text" value="8000"/>
<input checked="" type="checkbox"/> WebSphere Catalog Manager	

Name der Datenquelle

Dieses Feld dient zur Einrichtung des Verbindungspools für den Zugriff auf die Datenbank, mit der WebSphere Commerce arbeitet. Geben Sie den Datenquellennamen (DataSource-Namen) ein, oder übernehmen Sie den Standardwert.

Port-Nummer

Geben Sie die Port-Adresse ein, an der WebSphere Application Server empfangsbereit ist. Sie können den Standardwert übernehmen, sofern Sie keinen anderen Port beim Starten des WebSphere Application Server angegeben haben.

Lokation des JDBC-Treibers

Geben Sie die Lokation der Datei db2java.zip auf Ihrem System an, oder übernehmen Sie den Standardwert.

Geschäfts-Web-Anwendung

Wählen Sie diese Option aus, wenn die Standardgeschäfts-Webanwendung (Stores) unter dem WebSphere Commerce-Server in WebSphere Application Server für Sie konfiguriert werden soll. Dieses Markierungsfeld ist inaktiviert, nachdem Ihr Exemplar erstellt wurde.

Tools-Web-Anwendung

Wählen Sie diese Option aus, wenn die Standard-Tools-Webanwendung (Tools) unter dem WebSphere Commerce-Server im WebSphere Application Server für Sie konfiguriert werden soll. Dieses Markierungsfeld ist inaktiviert, nachdem Ihr Exemplar erstellt wurde.

Tools-Anschlussnummer

Die Anschlussnummer (Port-Nummer), die für den Zugriff auf WebSphere Commerce-Verwaltungs-Tools verwendet wird. Die Standardanschlussnummer ist 8000.

WebSphere Catalog Manager

Wenn dieses Markierungsfeld ausgewählt wird, wird WebSphere Catalog Manager WebEditor installiert. Diese Komponente ist unter folgender Adresse verfügbar: <https://hostname:8000/wcm/webeditor>. Die Installation erfolgt standardmäßig.

Payment Manager

Host-Name:	<input type="text" value="tvtx419a.torolab.ibm.com"/>
Profilpfad:	<input type="text" value=":\CommerceServer\instances\demo1\xml\payment"/>
	<input type="checkbox"/> Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden
Web-Server-Port:	<input type="text" value="443"/>
	<input type="checkbox"/> Socks-Server verwenden
Socks-Host-Name:	<input type="text"/>
Socks-Port-Nummer:	<input type="text"/>

Host-Name

Geben Sie den vollständig qualifizierten Host-Namen der Payment Manager-Maschine ein. Standardmäßig wird der WebSphere Commerce-Host-Name angenommen.

Profilpfad

Der vollständige Pfadname des Verzeichnisses, in dem die Payment Manager-Cashier-Standardprofile in WebSphere Commerce gespeichert werden sollen. Der Standardwert ist *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml\payment*

Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn WebSphere Commerce den Nicht-SSL Payment Manager-Client zur Kommunikation mit dem Payment Manager-Server verwenden soll. Dadurch kann der WebSphere Commerce-Server ohne Verwendung von SSL mit dem Payment Manager kommunizieren.

Web-Server-Port

Geben Sie den Web-Server-TCP-Port ein, der vom Payment Manager verwendet wird. Wenn Sie das Markierungsfeld **Nicht-SSL Payment Manager-Client verwenden** ausgewählt haben, ist der Standardwert für dieses Feld 80 (der nicht-sichere Port). Haben Sie dieses Markierungsfeld nicht ausgewählt, ist der Standardwert für dieses Feld 443 (der SSL-Port).

Socks-Server verwenden

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn WebSphere Commerce mit dem Payment Manager über einen Socks-Server kommunizieren muss.

Socks-Host-Name

Dieses Feld wird aktiviert, wenn das Markierungsfeld **Socks-Server verwenden** ausgewählt wird. Geben Sie den vollständig qualifizierten Host-Namen Ihres Socks-Servers ein.

Socks-Port-Nummer

Dieses Feld wird aktiviert, wenn das Markierungsfeld **Socks-Server verwenden** ausgewählt wird. Geben Sie die Port-Nummer ein, die von Ihrem Socks-Server verwendet wird.

Protokollsystem

Lokation der Trace-Datei:	<input type="text" value="E:\sphere\CommerceServer\instances\demo1\logste"/>
Größe der Trace-Datei (MB):	<input type="text" value="40"/>
Lokation der Nachrichtendatei:	<input type="text" value="E:\sphere\CommerceServer\instances\demo1\logste"/>
Größe der Nachrichtendatei (MB):	<input type="text" value="40"/>
Cache-Größe des Aktivitätenprotokolls:	<input type="text" value="20"/>
	<input type="checkbox"/> Benachrichtigungsfunktion ist aktiviert:

Lokation der Trace-Datei

Dies ist die Datei, in der Debug-Informationen gesammelt werden. Sie enthält Debug-Nachrichten in englischer Sprache. Die Standardlokation ist

laufwerk: \WebSphere\CommerceServer\instances*exemplarname*\logs\ecmsg.log

Anmerkung: Wenn die Lokation der Trace-Datei mit der Lokation der Nachrichtendatei identisch ist, werden die Inhalte der Dateien zusammengefügt.

Größe der Trace-Datei

Dies ist die Maximalgröße der Trace-Datei in MB. Die Standardgröße ist 40 MB. Wenn die Trace-Datei diese Größe erreicht, wird eine andere Trace-Datei erstellt.

Lokation der Nachrichtendatei

Dies ist die Datei, in der Nachrichten über den Status des WebSphere Commerce-Systems gesammelt werden. Die Sprache der Nachrichten hängt von den länderspezifischen Angaben (Locale) ab. Die Standardlokation ist

laufwerk: \WebSphere\CommerceServer\instances*exemplarname*\logs\ecmsg.log

Anmerkung: Wenn die Lokation der Trace-Datei mit der Lokation der Nachrichtendatei identisch ist, werden die Inhalte der Dateien zusammengefügt.

Größe der Nachrichtendatei

Dies ist die Maximalgröße der Nachrichtendatei in MB. Die Standardgröße ist 40 MB. Wenn die Nachrichtendatei diese Größe erreicht, wird eine andere Nachrichtendatei erstellt.

Cache-Größe des Aktivitätenprotokolls

Geben Sie die Maximalgröße für den Cache des Aktivitätenprotokolls ein. Die Standardgröße ist 20 MB.

Benachrichtigungsfunktion ist aktiviert

Wählen Sie dieses Markierungsfeld aus, wenn Sie über Fehlerebenenachrichten benachrichtigt werden wollen. Sie müssen außerdem die Benachrichtigungsinformationen in der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole ändern, um diese Nachrichten zu empfangen.

Nachrichten

Benutzerschablonendatei:	<input type="text" value="user_template.xml"/>
DTD-Pfad für eingehende Nachrichten:	<input type="text" value="here!CommerceServer\xml\messaging"/>
WebController-Benutzer-ID:	<input type="text" value="wcsadmin"/>
Systemschablonendatei:	<input type="text" value="sys_template.xml"/>
Schablonenpfad:	<input type="text" value="here!CommerceServer\xml\messaging"/>
DTD-Dateien für eingehende Nachrichten:	<input type="text" value="Update_WCS_ProductInventory_20.dtd"/>

Benutzerschablonendatei

Dies ist der Name der Definitionsdatei für XML-Nachrichtenschablonen, die es Ihnen ermöglicht, neue eingehende XML-Nachrichten hinzuzufügen, die von Ihrem System unterstützt werden sollen. Für jede neue XML-Nachricht, die Sie unterstützen wollen, sollte ein Entwurf dieser Datei hinzugefügt werden. Es wird empfohlen, die Standarddatei `user_template.xml` zu verwenden, die im Schablonenpfadverzeichnis gespeichert ist.

DTD-Pfad für eingehende Nachrichten

Dies ist der Pfad, in dem alle DTD-Dateien für eingehende XML-Nachrichten gespeichert werden. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\messaging`.

WebController-Benutzer-ID

Dies ist die ID, die von WebSphere Commerce zur Ausführung aller eingehenden WebSphere Commerce MQSeries Adapter-Nachrichten verwendet wird. Dabei sollte es sich um eine ID handeln, die Site-Administratorberechtigung besitzt. Der Standardwert ist `wcsadmin`. Stellen Sie sicher, dass nur autorisierte Personen die Berechtigung besitzen, die Benutzerschablonendatei und die Systemschablonendatei zu aktualisieren, da eingehende XML-Nachrichten unter Verwendung dieser ID zur Ausführung von WebSphere Commerce-Befehlen zugeordnet werden können.

Systemschablonendatei

Dies ist der Name der Definitionsdatei für XML-Nachrichtenschablonen, die die Entwürfe aller eingehenden XML-Nachrichten enthält, die vom WebSphere Commerce MQSeries Adapter unterstützt werden. Diese Datei definiert die Datenfelder für jede Nachricht, ordnet die Nachricht dem entsprechenden WebSphere Commerce-Controller-Befehl zu und ordnet jedes Feld innerhalb der Nachricht dem entsprechenden Parameter für den Befehl zu. Es wird empfohlen, die Standarddatei `sys_template.xml` zu verwenden, die im Schablonenpfadverzeichnis gespeichert ist.

Schablonenpfad

Dies ist der Pfad, in dem die Benutzerschablonendatei und die Systemschablonendatei gespeichert sind. Der Standardwert ist `laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\xml\messaging`

DTD-Dateien für eingehende Nachrichten

Dies ist die Liste der DTD- und Include-Dateien für eingehende XML-Nachrichten. Wenn Sie eine neue eingehende XML-Nachricht hinzufügen, müssen Sie sie in diesem Feld hinzufügen.

Auktion



Auktion aktivieren

SMTP-Server:

E-Mail-Antwort:

Aktivieren

Wählen Sie das Markierungsfeld **Aktivieren** aus, um Auktionen zu aktivieren.

SMTP-Server

Definieren Sie den SMTP-Server, der zum Empfang von E-Mail-Nachrichten verwendet wird.

E-Mail-Antwort

Dies sind die E-Mail-Informationen des Absenders.

Wenn Sie die erforderlichen Informationen in allen Anzeigen eingegeben haben, wird der Knopf **Fertigstellen** aktiviert. Klicken Sie **Fertigstellen** an, um Ihr WebSphere Commerce-Exemplar zu erstellen.

Abhängig von der Geschwindigkeit Ihres Systems kann die Erstellung Ihres Exemplars von mehreren Minuten bis zu mehreren Stunden dauern. Der Statusbalken, der zu Beginn der Erstellung des Exemplars angezeigt wird, gibt an, wann der Prozess abgeschlossen ist. Nach der Erstellung Ihres Exemplars versucht WebSphere Commerce, den dem Exemplar zugeordneten WebSphere Commerce-Server zu starten. Klicken Sie im Anschluss an diesen Vorgang **OK** an, um den Assistenten für die Exemplarerstellung zu schließen.

Prüfen der Exemplarerstellung

Überprüfen Sie die folgenden Dateien, um sicherzustellen, dass das Exemplar ordnungsgemäß erstellt wurde:

- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\xml\ exemplarname.xml*. Diese Datei enthält alle Konfigurationsdaten zu Ihrem WebSphere Commerce-Exemplar.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ createdb.log*. Diese Datei enthält Informationen zur WebSphere Commerce-Datenbankerstellung.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ populatedb.log*. Diese Datei enthält Informationen zum Datenfüllungsprozess der WebSphere Commerce-Datenbank.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ WAS-Config.log*. Diese Datei enthält Informationen über die Installation und Konfiguration des neuen WebSphere Commerce-Exemplars innerhalb des WebSphere Application Server.
- *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\logs\ wcs-.log*. Diese Datei beschreibt den Betrieb des WebSphere Commerce-Anwendungsservers. Vergewissern Sie sich mit Hilfe dieses Protokolls, dass der Server korrekt gestartet wurde.

Der nächste Schritt

Nachdem Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar konfiguriert und gestartet haben, müssen Sie die Installation gemäß den Anweisungen unter „Schritte nach der Konfiguration“ auf Seite 34 abschließen.

Schritte nach der Konfiguration

In diesem Kapitel werden sämtliche Schritte beschrieben, die Sie gegebenenfalls zum Abschließen Ihrer WebSphere Commerce-Konfiguration ausführen müssen. Die folgenden Aufgaben werden in diesem Kapitel beschrieben:

- Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien
- Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce
- Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen
- Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung

Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien

Es wird empfohlen, jetzt die JavaServer Pages-Dateien zu kompilieren. Durch das Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien wird die Zeit, die zum Laden der WebSphere Commerce-Tools benötigt wird, erheblich verringert. Gehen Sie wie folgt vor, um die JavaServer Pages-Dateien (JSP-Dateien) mit dem Batch-Compiler-Befehl zu kompilieren:

1. Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung in das Verzeichnis
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

Anmerkung: Dieser Befehl unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Daher müssen Sie die Informationen exakt in der nachfolgend angegebenen Form eingeben. Wenn die Namen Ihrer *unternehmensanwendung* (enterpriseApp) oder Ihres *webModuls* (webModule) Leerzeichen enthalten, **müssen** Sie sie in doppelte Anführungszeichen setzen, wie unten gezeigt.

```
WCSJspBatchCompiler -enterpriseApp "WebSphere  
Commerce Enterprise Application - exemplarname"  
-webModule "WCS Tools"
```

Bei der Durchführung dieser Kompilierungen werden möglicherweise verschiedene Fehler protokolliert. Diese können gefahrlos ignoriert werden.

Konfigurieren von Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce

Gehen Sie wie folgt vor, um Payment Manager für die Arbeit mit WebSphere Commerce zu konfigurieren:

1. Öffnen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
2. Erstellen Sie wie folgt einen Aliasnamen:
 - a. Erweitern Sie die **WebSphere-Administrationsdomäne**.
 - b. Wählen Sie **Virtuelle Hosts** aus.
 - c. Wählen Sie `standard_host` in der rechten Anzeige aus.
 - d. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die Option **Hinzufügen** an.
 - e. Geben Sie `*:443` in das Feld **Aliasname** ein, und klicken Sie **Anwenden** an.
3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in folgendes Verzeichnis:
`laufwerk:\WebSphere\AppServer\bin`
4. Geben Sie den folgenden Befehl ein:
`GenPluginCfg.bat -adminNodeName knotenname`

Dabei ist *knotenname* der logische Kurzname des Knotens.
5. Stoppen Sie den WebSphere Application Server. Gehen Sie wie folgt vor, um WebSphere Application Server zu stoppen:
 - a. Verlassen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.
 - b. Wählen Sie im Fenster **Dienst** den Eintrag **IBM WS AdminServer 4.0** aus.
 - c. Klicken Sie **Beenden** an.
6. Öffnen Sie die folgende Datei in einem Texteditor:
`laufwerk:\WebSphere\AppServer\config\plugin-cfg.xml`
7. Fügen Sie unmittelbar unterhalb von `<Config>` in der Datei `plugin-cfg.xml` die folgende Zeile ein:
`<Property name="CacheLibrary" value="laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin\wccache.dll" />`
8. Verlassen Sie die WebSphere Application Server-Administrationskonsole.

9. Stoppen Sie den IBM HTTP Server und starten Sie ihn erneut. Gehen Sie wie folgt vor, um IBM HTTP Server zu stoppen:
 - a. Wählen Sie in der Liste **Dienste** die Option **IBM HTTP Server** aus.
 - b. Klicken Sie **Beenden** an. Wenn Sie aufgefordert werden, das Stoppen des Dienstes zu bestätigen, klicken Sie **Ja** an.

Gehen Sie wie folgt vor, um den IBM HTTP Server zu starten:

- a. Wählen Sie in der Liste **Dienste** die Option **IBM HTTP Server** aus.
- b. Klicken Sie **Starten** an.

Wichtig

Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Verwendung von Payment Manager mindestens einmal an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole anmelden. Um sich an der WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole anzumelden, wählen Sie **Start** → **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Verwaltungskonsole** aus. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (wcsadmin) und das Standardkennwort (wcsadmin) für die Verwaltungskonsole ein. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.

Konfigurieren der Payment Manager-Einstellungen

Bevor Sie die Payment Manager-Benutzerschnittstelle verwenden, vergewissern Sie sich, dass WebSphere Commerce und Payment Manager aktiv sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um Payment Manager zu konfigurieren:

1. Wählen Sie **Start** → **Programme** → **WebSphere Payment Manager** → **Payment Manager Anmeldung** aus.
2. Melden Sie sich bei Payment Manager an.
3. Wählen Sie **Payment Manager-Einstellungen** aus.
4. Sie müssen sicherstellen, dass der Hostname, der in der Anzeige **Payment Manager - Einstellungen** der Payment Manager-Benutzerschnittstelle aufgelistet ist, ein vollständig qualifizierter Hostname ist. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Eintrag im Feld **Hostname** durch einen vollständig qualifizierten Hostnamen ersetzen und anschließend **Aktualisieren**, **Payment Manager inaktivieren** und dann **Payment Manager aktivieren** anklicken.

Ausführen des Tools zur Sicherheitsprüfung

Dieser Abschnitt beschreibt die Überprüfung der Sicherheit Ihres Systems mit Hilfe des Tools zur Sicherheitsprüfung von WebSphere Commerce. Das Tool zur Sicherheitsprüfung untersucht Ihr System auf potenzielle Sicherheitslücken, erkennt Dateien, die gelöscht werden sollten, überprüft Berechtigungen und Besitzrechte von Dateien, die vertrauliche Informationen enthalten, und prüft die Sicherheitsebene innerhalb von IBM HTTP Server und WebSphere Application Server.

Gehen Sie wie folgt vor, um auf das Tool zur Sicherheitsprüfung zuzugreifen:

1. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Verwaltungskonsole** aus. Geben Sie die Standardbenutzer-ID (`wcsadmin`) und das Standardkennwort (`wcsadmin`) für die Verwaltungskonsole ein. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.
2. Wählen Sie **Site** auf der Seite **Site/Geschäft auswählen** aus, und klicken Sie **OK** an, um fortzufahren.
3. Wählen Sie in der Verwaltungskonsole der Site im Menü **Sicherheit** die Option **Sicherheitsprüfung** aus.
4. Mit dem Knopf **Starten** wird die Sicherheitsprüfung gestartet, und die Ergebnisse der letzten Sicherheitsprüfung werden angezeigt. Wenn die Parameter des Konfigurationsmanagers korrekt konfiguriert sind, wird die Nachricht angezeigt, dass keine Sicherheitslücken gefunden wurden.
5. Klicken Sie **OK** an, wenn Sie das Tool nicht mehr benötigen.

Bei der Ausführung des Tools zur Sicherheitsprüfung wird das folgende Protokoll erstellt:

- *laufwerk*: \WebSphere\CommerceServer\instances*exemplarname*\logs\ sec_check.log. Diese Datei enthält Informationen über potenzielle Sicherheitslücken.

Der nächste Schritt

Nachdem Sie alle erforderlichen Schritte zur Konfiguration von WebSphere Commerce ausgeführt haben, können Sie mit Hilfe der Geschäftsservices ein eigenes Geschäft erstellen und publizieren. Informationen zur Ausführung dieser Aufgabe finden Sie unter „Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv“ auf Seite 39.

Kapitel 4. Erstellen eines Geschäfts mit WebSphere Commerce

Erstellen eines Geschäfts aus einem Beispielgeschäftsarchiv

Dieses Kapitel führt Sie durch die Erstellung eines Beispielgeschäfts aus einem der Geschäftsarchive, die zum Lieferumfang von WebSphere Commerce gehören. Informationen zu weiteren Methoden der Erstellung und Anpassung von Geschäften finden Sie in der Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce.

In WebSphere Commerce besteht die schnellste und einfachste Methode zur Erstellung eines Onlinegeschäfts darin, eines der mit WebSphere Commerce gelieferten Beispielgeschäfte und die browserbasierten Tools zu verwenden, die in den Geschäftsservices (Store Services) verfügbar sind. Beispielgeschäfte werden in Form von Geschäftsarchiven bereitgestellt.

Ein Geschäftsarchiv ist eine komprimierte Datei, die alle Ressourcen (einschließlich Web- und Datenbankressourcen) zur Erstellung eines Geschäfts enthält. Zur Erstellung eines eigenen Geschäfts erstellen Sie mit Hilfe der Tools in den Geschäftsservices ein neues Geschäftsarchiv, das auf einem der Beispielgeschäftsarchive basiert. Da Ihr neues Geschäftsarchiv auf dem Beispielgeschäftsarchiv basiert, stellt es eine exakte Kopie der Ressourcen dieses Beispielgeschäftsarchivs dar, wird jedoch unter einen neuen Dateinamen und in einer neuen Verzeichnisstruktur gespeichert.

An diesem Punkt haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können das Geschäftsarchiv auf dem E-Commerce-Server publizieren, um ein funktionstüchtiges Geschäft auf der Grundlage eines der Beispielgeschäfte zu erstellen, oder Sie können zuerst Änderungen an Ihrem neuen Geschäftsarchiv vornehmen und es dann auf dem Server publizieren.

Zum Ändern der Datenbankinformationen im Geschäftsarchiv können die Ressourcen direkt geändert oder die Tools in den Geschäftsservices verwendet werden. Diese Tools sind das Notizbuch **Geschäftsprofil**, das Notizbuch **Steuern** und das Notizbuch **Versand**.

Zum Ändern der in dem Geschäftsarchiv enthaltenen Webinhalte (Geschäftsseiten) bzw. zum Erstellen neuer Webinhalte können Sie die Tools in WebSphere Commerce Studio oder Tools Ihrer Wahl verwenden.

Weitere Informationen zur Erstellung von Geschäften finden Sie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Store Developer's Guide*.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Geschäft mit Hilfe eines der Beispielgeschäfte zu erstellen:

1. Erstellen Sie ein Geschäftsarchiv.
2. Publizieren Sie ein Geschäftsarchiv.

Erstellen eines Geschäftsarchivs

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Geschäftsarchiv mit Hilfe eines der Beispielgeschäfte zu erstellen:

1. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Services aktiv sind:
 - DB2-DB2
 - DB2-DB2DAS00
 - IBM HTTP Administration
 - IBM HTTP Server
 - IBM WS AdminServer 4.0
 - WebSphere Commerce-Server – *exemplarname*

Anmerkung: Stellen Sie mit Hilfe der WebSphere Application Server-Administrationskonsole sicher, dass der WebSphere Commerce-Server *exemplarname* aktiv ist.

2. Stellen Sie sicher, dass der Payment Manager-Anwendungsserver in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole gestartet ist.
3. Starten Sie Payment Manager, indem Sie wie folgt vorgehen:
 - a. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem IBM Payment Manager installiert ist.
 - b. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer
```

Wenn Payment Manager fern von Ihrem Webserver installiert wurde, müssen Sie dieses Produkt unter Verwendung des folgenden Befehls starten:

```
IBMPayServer -pmhost vollständig_qualifizierter_Webserver_hostname
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Payment Manager-Datenbank herstellten.

4. Wählen Sie im Menü **Start** die Optionen **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Geschäftsservices** aus. Die Seite **Geschäftsservices - Anmeldung** wird angezeigt. Geben Sie Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort für den Exemplaradministrator ein, und klicken Sie **Anmelden** an. Sie werden aufgefordert, Ihr Kennwort zu ändern, wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden.
5. Die Seite **Geschäftsarchiv erstellen** wird angezeigt. Geben Sie im Feld **Geschäftsarchiv** den Namen Ihres Geschäftsarchivs ein. Die Erweiterung

.sar wird dem eingegebenen Namen hinzugefügt (z. B. *Mystore.sar*). Dies ist der Dateiname für das Geschäftsarchiv. Wenn Sie die Erstellung Ihres Geschäftsarchivs abgeschlossen haben, wird es an folgender Position gespeichert:

```
laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances\exemplarname\sar
```

6. Geben Sie in das Feld **Geschäftsverzeichnis** den Verzeichnisnamen für Ihr Geschäft ein. Der Verzeichnisname definiert das Verzeichnis, in dem die Webinhalte auf dem Server publiziert werden. Wenn ein Geschäftsarchiv publiziert wird, wird es standardmäßig in dem Geschäftsverzeichnis publiziert, das hier definiert ist. Wenn Sie zum Beispiel den Verzeichnisnamen "Mystore" in das Feld **Geschäftsverzeichnis** eingeben, wird das folgende Verzeichnis erstellt:

```
laufwerk:\WebSphere\AppServer\installedApps\WC_Enterprise_App_
exemplarname.ear\wcstores.war\Mystore
```

7.  Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geschäftseigner** die Organisation aus, die Eigner des Geschäfts ist (z. B. "Verkäuferorganisation").

Anmerkung: Die Standardorganisation ist für Kunden verfügbar, die nicht über eine Einkäuferorganisation verfügen. Wählen Sie die Standardorganisation nicht als Geschäftseigner aus.

8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anzeigen** das Beispielgeschäft aus, das Sie anzeigen möchten.
9. Wählen Sie im Listenfenster **Beispiel** das Geschäftsarchiv aus, auf dem Ihr Geschäft basieren soll. Eine Beschreibung des Beispiels wird im Fenster **Beispielbeschreibung** angezeigt. Wenn Sie das Beispielgeschäft zunächst anzeigen wollen, klicken Sie **Vorschau** an.
10. Klicken Sie **OK** an.
11. Ein Dialogfenster wird geöffnet, in dem Sie informiert werden, dass Ihr Geschäftsarchiv erfolgreich erstellt wurde. Klicken Sie **OK** an.
12. Die Liste **Geschäftsarchiv** wird angezeigt. Beachten Sie, dass das von Ihnen erstellte Geschäftsarchiv in der Liste angezeigt wird und dass der Name im Feld **Geschäftsname** mit dem des Beispielgeschäfts übereinstimmt. Sie können diesen Namen über das Notizbuch **Geschäftsprofil** ändern.

Jetzt haben Sie ein neues Geschäftsarchiv auf der Basis eines Beispielgeschäfts erstellt. Infolgedessen enthält das neue Geschäftsarchiv alle Informationen, die auch im Beispielgeschäft enthalten sind. Wenn Sie ein eigenes Geschäft erstellen wollen, ist es sinnvoll, diese Informationen zu ändern. Weitere Einzelheiten zur Änderung dieser Informationen finden Sie in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion und im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Store Developer's Guide*. Für den Zweck des vorliegenden Handbuchs sollten Sie diese Informationen jetzt nicht ändern.

Publizieren eines Geschäftsarchivs

Durch das Publizieren eines Geschäftsarchivs auf einem WebSphere Commerce-Server können Sie ein aktives Geschäft erstellen. Sie können ein Geschäftsarchiv auf zwei Arten publizieren:

- Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Geschäftsservices
- Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Befehlszeile

In diesem Abschnitt wird nur das Publizieren über die Geschäftsservices erläutert. Zusätzliche Informationen zum Publizieren werden in der WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion sowie im Handbuch *IBM WebSphere Commerce Store Developer's Guide* zur Verfügung gestellt.

Publizieren eines Geschäftsarchivs über die Geschäftsservices

Durch das Publizieren eines Geschäftsarchivs auf einem WebSphere Commerce-Server können Sie ein aktives Geschäft erstellen. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Geschäftsarchiv zu publizieren:

1. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Dienste aktiv sind:
 - DB2-DB2
 - DB2-DB2DAS00
 - IBM HTTP Administration
 - IBM HTTP Server
 - IBM WS AdminServer 4.0
 - WebSphere Commerce-Server – *exemplarname*

Anmerkung: Stellen Sie mit Hilfe der WebSphere Application Server-Administrationskonsole sicher, dass der WebSphere Commerce-Server *exemplarname* aktiv ist.

2. Stellen Sie sicher, dass der Payment Manager-Anwendungsserver in der WebSphere Application Server-Administrationskonsole gestartet ist.
3. Wenn IBM Payment Manager nicht aktiv ist, müssen Sie dieses Programm starten, indem Sie wie folgt vorgehen:
 - a. Öffnen Sie ein Befehlsfenster, und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem IBM Payment Manager installiert ist.
 - b. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
IBMPayServer
```

Wenn Payment Manager fern von Ihrem Webserver installiert wurde, müssen Sie dieses Produkt unter Verwendung des folgenden Befehls starten:

```
IBMPayServer -pmhost vollständig_qualifizierter_Webserver_hostname
```

Sie werden aufgefordert, Ihr Payment Manager-Kennwort einzugeben. Dies ist das Kennwort des Benutzers, den Sie angegeben haben, als Sie die Verbindung zur Datenbank *payman* herstellten.

4. Stellen Sie sicher, dass Sie über Site-Administrator- oder Geschäfts-administratorzugriff verfügen. Wenn Sie über Geschäftsadministratorzugriff verfügen, stellen Sie sicher, dass der Zugriff für alle Geschäfte gilt.
5. Wählen Sie in der Liste **Geschäftsarchiv** in den Geschäftsservices das Markierungsfeld neben dem Geschäftsarchiv aus, das Sie publizieren wollen.
6. Klicken Sie **Publizieren** an. Die Seite **Geschäftsarchiv publizieren** wird angezeigt.
7. Wählen Sie die gewünschten Publizierungsoptionen aus. Weitere Informationen zu Publizierungsoptionen erhalten Sie durch Anklicken von **Hilfe**.

Anmerkung: Wählen Sie zur Erstellung eines voll funktionsfähigen Geschäfts alle Publizierungsoptionen aus, einschließlich der Option für Produktdaten, wenn Sie ein Geschäftsarchiv zum ersten Mal publizieren.

8. Klicken Sie **OK** an. Während das Geschäft publiziert wird, werden Sie auf die Seite mit der Liste **Geschäftsarchiv** zurückgeführt. Der Publizierungsstatus wird in der Spalte **Status der Publikation** angezeigt. Abhängig von der Geschwindigkeit Ihres Systems kann die Publizierung mehrere Minuten dauern. Klicken Sie **Aktualisieren** an, um den Status zu aktualisieren.
9. Wählen Sie das Geschäftsarchiv in der Liste aus, und klicken Sie **Zusammenfassung** an, um die Ergebnisse der Publikation anzuzeigen.
10. Wenn die Publikation abgeschlossen ist, klicken Sie **Geschäft starten** an, um Ihr Geschäft anzuzeigen und zu testen. Wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben, belegen Sie die Site mit einem Lesezeichen, und schließen Sie den Browser.

Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien: Durch das Kompilieren der JavaServer Pages-Dateien wird die Zeit, die zum Laden Ihres Geschäfts benötigt wird, erheblich verringert. Gehen Sie auf Ihrer WebSphere Commerce-Maschine wie folgt vor, um die JavaServer Pages-Dateien (JSP-Dateien) mit dem BatchCompiler-Befehl zu kompilieren:

1. Wechseln Sie an einer Eingabeaufforderung in das Verzeichnis *laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\bin*.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

Anmerkung: Dieser Befehl ist von der Groß-/Kleinschreibung abhängig, so dass darauf geachtet werden muss, die Informationen exakt so einzugeben, wie sie im Folgenden angegeben sind. Wenn die Namen *enterpriseApp* oder *webModule* Leerzeichen enthalten, **müssen** Sie sie in doppelte Anführungszeichen setzen, wie unten gezeigt.

```
WCSJspBatchCompiler -enterpriseApp "WebSphere  
Commerce Enterprise Application - exemplarname"  
-webModule "WCS Stores"
```

Bei der Durchführung dieser Kompilierungen werden möglicherweise verschiedene Fehler protokolliert. Diese können gefahrlos ignoriert werden.

Wichtig:

- Zu einem bestimmten Zeitpunkt kann nur jeweils ein Geschäftsarchiv publiziert werden. Gleichzeitige Publikationen werden nicht unterstützt und schlagen für alle Geschäfte fehl.
- Während des Publikationsprozesses überprüft die Konsistenzprüfung, ob alle Dateien, auf die in einem Geschäftsarchiv verwiesen wird, vorhanden sind. Wenn die Konsistenzprüfung einen Fehler findet, wird der Fehler in das Protokoll geschrieben. Die Publikation wird normal fortgesetzt.
- Löschen Sie vor der erneuten Publikation eines Geschäfts die Dateien aus dem folgenden Verzeichnis:

laufwerk:\WebSphere\CommerceServer\instances*exemplarname*\cache.

In der Phase der Geschäftsentwicklung sollten Sie die Cache-Funktion inaktivieren. Öffnen Sie dazu die Cache-Anzeige des Konfigurationsmanagers und stellen Sie sicher, dass die Cache-Option inaktiviert ist.

- Wenn Sie das Geschäft über die Geschäftsservices starten, werden Sie am Geschäft mit dem gleichen Benutzernamen und dem gleichen Kennwort angemeldet, mit denen Sie sich bei den Geschäftsservices angemeldet haben. Wenn Sie Ihr Kennwort im Geschäft ändern, ändern Sie dadurch auch Ihr Kennwort für diesen Benutzer. Um stattdessen die Funktionen im Geschäft (einschließlich der Änderung des Kennworts) zu testen, belegen Sie die Site mit einem Lesezeichen, schließen den Browser und melden sich erneut am Geschäft an. Sie können Ihr Geschäft auch dadurch starten, dass Sie die folgende URL in einem Browser eingeben:

<https://hostname/webapp/wcs/stores/geschäftsverzeichnis/index.jsp>

Aufgaben einer Testbestellung für das Geschäft

Gehen Sie wie folgt vor, um in Ihrem Geschäft eine Testbestellung aufzugeben:

1. Öffnen Sie Ihr Geschäft, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Wählen Sie im Fenster **Geschäftsservices** Ihr Geschäft aus, und klicken Sie **Zusammenfassung** an.
 - b. Wählen Sie in der Anzeige **Zusammenfassung** die Option **Geschäft starten** aus.
 - c. Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie dazu aufgefordert werden, den Webpfad für die Webanwendung des Geschäfts einzugeben. Geben Sie den entsprechenden Pfad ein (der Standardwert ist /webapp/wcs/stores).
 - d. Setzen Sie in Ihrem Webbrowser für die Position Ihres Geschäfts ein Lesezeichen.
 - e. Schließen Sie alle vorhandenen Webbrowser, und öffnen Sie einen neuen Webbrowser.
 - f. Navigieren Sie zur Homepage Ihres Geschäfts.
2. Wählen Sie auf der Homepage ein Produkt aus. Klicken Sie auf der Produktseite **Dem Einkaufskorb hinzufügen** an.
3. Führen Sie die Bestellbearbeitung durch. Zu Testzwecken können Sie die Kreditkartennummer 0000000000000000 (16 Nullen) für VISA verwenden. Eine Seite **Bestätigung der Bestellung** bestätigt den Abschluss der Bestellverarbeitung.

Anhang A. Weitere Informationsquellen

Weitere Informationen zum WebSphere Commerce-System und zu den zugehörigen Komponenten sind in einer Vielzahl von Informationsquellen in verschiedenen Formaten verfügbar. In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, welche Informationen jeweils verfügbar sind und wie Sie darauf zugreifen können.

Informationen zu WebSphere Commerce

Für Informationen zu WebSphere Commerce stehen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- Onlinehilfefunktion von WebSphere Commerce
- PDF-Dateien zu WebSphere Commerce (PDF - Portable Document Format)
- Website zu WebSphere Commerce

Verwenden der Onlinehilfefunktion

Die WebSphere Commerce-Onlineinformationen sind Ihre primäre Informationsquelle zur Anpassung, Verwaltung und Rekonfiguration von WebSphere Commerce. Nach der Installation von WebSphere Commerce können Sie auf eine der folgenden Arten auf die Informationen zugreifen:

Anmerkung: Die WebSphere Commerce-Onlineinformationen sind nur verfügbar, wenn Sie bei der Installation die Option zur Installation der WebSphere Commerce-Dokumentation ausgewählt haben.

- Wählen Sie **Start** → **Programme** → **IBM WebSphere Commerce** → **Dokumentation** aus.
- Öffnen Sie Ihren Browser, und geben Sie folgende Webadresse ein:
`http://host_name/wchelp`

Dabei ist *host_name* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name der Maschine, auf der Sie WebSphere Commerce installiert haben.

Lokalisieren der druckbaren Dokumentation

Einige der Onlineinformationen stehen als PDF-Dateien zur Verfügung, die Sie mit Hilfe des Programms Adobe® Acrobat® Reader anzeigen und drucken können. Sie können das Programm Acrobat Reader kostenlos von der Adobe-Website unter der folgenden Webadresse herunterladen:

`http://www.adobe.com`

Aufrufen der WebSphere Commerce-Website

Produktinformationen zu WebSphere Commerce sind auf der WebSphere Commerce-Website verfügbar:

- Business Edition:
http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_be/lit-tech-general.html
- Professional Edition:
http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_pe/lit-tech-general.html

Eine Kopie dieses Handbuchs sowie eventuelle aktualisierte Versionen dieses Handbuchs stehen in Form von PDF-Dateien im Abschnitt 'Library' auf der WebSphere Commerce-Website zur Verfügung. Darüber hinaus finden Sie hier unter Umständen neue und aktualisierte Dokumentationen.

Informationen zu IBM HTTP Server

Informationen zum IBM HTTP Server sind unter folgender Webadresse verfügbar:

<http://www.ibm.com/software/webservers/httpservers/>

Die Dokumente liegen im HTML-Format, in Form von PDF-Dateien oder in beiden Formaten vor.

Informationen zu Payment Manager

Zusätzliche Informationen zum Payment Manager sind über den Link 'Library' auf der Payment Manager-Website verfügbar:

<http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/payment>

Dokumentation zum Payment Manager steht an folgenden Positionen zur Verfügung:

- Im Verzeichnis `\docs\ländereinstellung` der IBM Payment Manager 3.1.2-CD.
- Im Verzeichnis `\docs\ländereinstellung` der IBM Payment Manager 3.1.2 Cassette-CDs.
- Die Informationen sind an folgender Position installiert:
`laufwerk:\WebSphere\AppServer\InstalledApps\PaymentManager.ear\PaymentManager.war\ländereinstellung`

Folgende Dokumentation zum Payment Manager ist verfügbar:

- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Installation* im PDF-Dateiformat (paymgrinstall.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager Administratorhandbuch* im PDF-Dateiformat (paymgradmin.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Programmer's Guide and reference* im PDF-Dateiformat (paymgrprog.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Cassette for SET Ergänzung* im PDF-Dateiformat (paymgrset.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Cassette for VisaNet Supplement* im PDF-Dateiformat (paymgrvisanet.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager für mehrere Plattformen Cassette for CyberCash Ergänzung* im PDF-Dateiformat (paymgrcyber.pdf)
- *IBM WebSphere Payment Manager for Multiplatforms Cassette for BankServACH Supplement* im PDF-Dateiformat (paymgrbank.pdf)
- Die README-Datei zum Payment Manager im HTML-Format (readme.framework.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for SET im HTML-Format (readme.set.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for VisaNet im HTML-Format (readme.visanet.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for CyberCash im HTML-Format (readme.cybercash.html)
- Die README-Datei zur IBM Cassette for BankServACH im HTML-Format (readme.bankservach.html)

Der Abschnitt *Secure Electronic Transactions* der WebSphere Commerce-Online-hilfefunktion enthält ebenfalls Informationen zum Payment Manager.

WebSphere Application Server

Informationen zum WebSphere Application Server sind auf der WebSphere Application Server-Website verfügbar:

<http://www.ibm.com/software/webservers/appserv>

Informationen zu DB2 Universal Database

Informationen zu DB2 sind auf Ihrem System verfügbar, nachdem DB2 installiert wurde. Zum Zugriff klicken Sie **Start**, dann **Programme**, dann **DB2 für Windows NT** oder **DB2 für Windows 2000** und anschließend **Information - Unterstützung** an.

Die aktuellsten Informationen finden Sie in der Datei RELEASE.TXT. Diese Datei befindet sich in dem Verzeichnis, in dem das Produkt installiert ist.

Eine vollständige Liste der verfügbaren DB2-Dokumentation sowie eine Beschreibung, wie sie angezeigt oder gedruckt wird, finden Sie im Buch *DB2 Einstieg für Windows*. Weitere Informationen zu DB2 stehen unter folgender Webadresse zur Verfügung:

<http://www.ibm.com/software/data/db2>

Download-Tools

WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker

WebSphere Commerce Installation and Configuration Checker, oder IC Checker, ist ein Standalone-Tool zur Fehlerbestimmung, das heruntergeladen werden kann und dem Benutzer die Möglichkeit gibt, die Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce zu prüfen. IC Checker sammelt Konfigurationsdaten und Protokolle und führt eine einfache Fehlerprüfung durch.

Für Informationen zu WebSphere Commerce IC Checker stehen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- Derzeit werden folgende Produkte unterstützt: WebSphere Commerce Suite 5.1 Start und Pro Edition, WebSphere Commerce 5.1 Business Edition und WebSphere Commerce 5.4 Professional und Business Edition.
- Das Tool steht unter den folgenden URLs zum Download bereit:

http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/whats_new_support.html

http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/wc_be7support-tools.html

Weitere IBM Veröffentlichungen

Sie können Kopien der meisten IBM Veröffentlichungen bei Ihrem IBM Vertragshändler oder Vertriebsbeauftragten erwerben.

Anhang B. Programmspezifikationen und angegebene Betriebsumgebung

Diese Version von WebSphere Commerce unterstützt die folgende Betriebsumgebungen:

- Windows NT Server 4.0 mit Service Pack 6a
- Windows 2000 Server oder Advanced Server

WebSphere Commerce 5.4 enthält die folgenden Komponenten:

WebSphere Commerce-Server

Der WebSphere Commerce-Server verwaltet das Geschäft und führt die E-Commerce-relevanten Funktionen in der E-Commerce-Lösung aus. Die Funktionalität wird von folgenden Komponenten bereitgestellt:

- Tools (Geschäftsservices, Loader-Paket, Commerce Accelerator, Verwaltungskonsole)
- Subsysteme (Katalog, Mitglied, Vereinbarung, Bestellung)
- Produktberater
- Allgemeine Serverlaufzeit
- Systemverwaltung
- Nachrichtenservices
- WebSphere Application Server

Geschäftsservices

Die Geschäftsservices (Store Services) stellen eine zentrale Position zur Erstellung, Anpassung und Verwaltung bestimmter Funktionen eines Geschäfts bereit.

Loader-Paket

Das Loader-Paket ermöglicht das einleitende Laden von Produktinformationen über ASCII- und XML-Dateien sowie Teilaktualisierungen der gesamten Informationen bzw. einzelner Teile der Informationen. Mit Hilfe dieses Tools werden Onlinekataloge aktualisiert.

WebSphere Commerce Accelerator

Wenn Ihr Geschäft und Ihre Produktdaten erstellt sind, verwenden Sie die Komponente WebSphere Commerce Accelerator, um Ihr Geschäft zu verwalten und Ihre Geschäftsstrategien zu unterstützen.

WebSphere Commerce Accelerator bietet einen Integrationspunkt für sämtliche Funktionalität, die von WebSphere Commerce für den

Betrieb eines Onlinegeschäfts, wie z. B. Geschäfts- und Produktverwaltung, Marketing, Kundenbestellungen und Kundendienst, bereitgestellt wird.

WebSphere Commerce-Verwaltungskonsole

Mit Hilfe der Verwaltungskonsole kann ein Site-Administrator oder ein Geschäftsadministrator Aufgaben in Zusammenhang mit der Site- und Geschäftskonfiguration ausführen, wozu folgende gehören:

- Benutzer- und Gruppenverwaltung (Zugriffssteuerung)
- Leistungsüberwachung
- Nachrichtenkonfiguration
- IBM WebSphere Payment Manager-Funktionen
- Verwaltung von Brokat Blaze Rules

Die folgenden Produkte werden mit WebSphere Commerce 5.4 ausgeliefert und davon unterstützt:

IBM DB2 Universal Database 7.1.0.55

DB2 Universal Database ist eine mit vollständigen Funktionen ausgestattete relationale Datenbank, die von WebSphere Commerce als Repository für alle Informationen über die Site verwendet wird. Hierzu gehören Produkt- und Kategoriedaten, Zeiger auf Grafikelemente für die Seiten, der Bestellstatus, Adressinformationen sowie eine Vielzahl anderer Arten von Daten.

DB2 Extender

DB2 Extender ist eine optionale Komponente für DB2, die zusätzliche Suchfunktionen für Ihre Site bereitstellt. Mit Hilfe von DB2 Text Extender können zahlreiche Suchoptionen zur Nutzung durch Ihre Kunden unterstützt werden, wie etwa die Suche nach Synonymen, annähernden Übereinstimmungen und ähnlichen Wörtern sowie die Suche mit Booleschen Elementen und Platzhalterzeichen.

IBM HTTP Server 1.3.19.1

IBM HTTP Server ist ein robuster Webserver mit umfangreichen Verwaltungsfunktionen, Unterstützung für Java-Bereitstellung, Proxy-Serverdienste sowie Sicherheitsfunktionen, zu denen eine Unterstützung für SSL 3, z. B. Client- und Serverauthentifizierung und Datenverschlüsselung, gehören.

IBM Payment Manager 3.1.2

Payment Manager bietet eine Internet-Zahlungsverarbeitung in Echtzeit für Händler mit Hilfe verschiedener Methoden wie SET (Secure Electronic Transaction) und Merchant Initiated Authorization.

WebSphere Application Server 4.0.2

Der WebSphere Application Server ist eine Java-basierte Anwendungs-umgebung zur Erstellung, Installation und Verwaltung von Internet- und Intranet-Webanwendungen. In diesem Produkt ist IBM Developer Kit für Windows, Java 2 Technology Edition, v1.3 enthalten.

IBM WebSphere Commerce Analyzer 5.4

IBM WebSphere Commerce Analyzer ist eine neue Zusatzeinrichtung von WebSphere Commerce, die wahlfrei installiert werden kann. Eine WebSphere Commerce-spezifische Einstiegsedition (Entry Edition) von IBM WebSphere Commerce Analyzer stellt Berichte zur Erstellung von Kundenprofilen sowie zur Überwachung der Effektivität von Werbeaktionen bereit. Die Berichte können nicht angepasst werden. Beachten Sie, dass Sie IBM WebSphere Commerce Analyzer nicht ohne den Brio Broadcast Server installieren können.

Brio Broadcast Server

Der Brio Broadcast Server ist ein Stapelverarbeitungsserver, der die Verarbeitung von Abfragen und die Verteilung von Berichten automatisiert. Obgleich der Brio Broadcast Server große Datenmengen an viele Personen liefern kann, wurden Sicherheitsfunktionen in das Produkt integriert, die es Administratoren ermöglichen, den Datenbankzugriff und die Dokumentverteilung exakt zu steuern.

IBM SecureWay Directory Server 3.2.1

IBM SecureWay Directory stellt ein gemeinsames Verzeichnis bereit, mit dessen Hilfe Sie die hohen Kosten senken können, die mit der Verwaltung vieler anwendungsspezifischer Verzeichnisse verbunden sind. IBM SecureWay Directory ist ein plattformübergreifender, hoch skalierbarer und robuster LDAP-Verzeichnisserver für Sicherheits- und e-business-Lösungen. Die mit WebSphere Commerce ausgelieferte Version von SecureWay ist 3.1.1.5. Jetzt wird allerdings IBM SecureWay Directory Server 3.2.1 unterstützt. Diese Version kann aus dem Web heruntergeladen werden.

Segue SilkPreview 1.0

Segue SilkPreview stellt ein Repository von Informationen bereit, mit dessen Hilfe während der gesamten Anwendungsentwicklung Analysen durchgeführt und Ergebnisse berichtet werden können.

WebSphere Commerce 5.4 Recommendation Engine powered by LikeMinds

Macromedia LikeMinds bietet Produktempfehlungen und auf einzelne Web-Besucher zugeschnittene Werbeaktionen. Dabei handelt es sich um einen Personalisierungsserver (personalization server) auf der Basis kollaborativer Filterfunktionen und Warenkorbanalysen (market basket analysis).

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich.

Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können.

Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf Englisch formuliert werden.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekanntgegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Canada Ltd.
Office of the Lab Director
8200 Warden Avenue
Markham, Ontario
L6G 1C7
Canada

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Garantie, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen. Diese Daten stellen deshalb keine Leistungsgarantie dar.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Abbilder von Kreditkarten, Marken und Markennamen in diesem Produkt sollten nur von Händlern verwendet werden, die von der entsprechenden Kreditkartengesellschaft autorisiert sind, Zahlungen mittels dieser Kreditkarte zu akzeptieren.

Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation:

WebSphere	DB2	DB2 Extender
DB2 Universal Database	VisualAge	IBM
SecureWay		

Adobe und Adobe Acrobat sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Blaze Advisor ist eine Marke von Blaze Software, Incorporated.

Notes und Lotus sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Lotus Development Corporation.

Microsoft, IIS, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Netscape ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke der Netscape Communications Corporation.

Oracle ist eine eingetragene Marke und Oracle8i ist eine Marke der Oracle Corporation.

Pentium ist in gewissen Ländern eine Marke der Intel Corporation.

SET und das SET-Logo sind Marken, deren Eigner SET Secure Electronic Transaction LLC ist.

JDK, JDBC, Java, HotJava und alle Java-basierten Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc.

VeriSign und das VeriSign-Logo sind Marken und Dienstleistungsmarken oder eingetragene Marken und Dienstleistungsmarken von VeriSign, Inc.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.



Teilenummer: CT0MADE

GC12-3121-00



(1P) P/N: CT0MADE

